



WEIHNACHTEN 2012

„Unerschütterliches Vertrauen in ein Kind“

„Jedes Kind bringt die Botschaft, dass Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat.“

So lautet ein hoffnungsfrohes und absolut positiv besetztes Zitat des indischen Dichters und Philosophen Tagore, der seine Bildungsvorstellungen dahingehend entwickelte, dass Kinder zusammen mit ihren Lehrern leben und intuitiv lernen, und zwar durch deren Vorbild vor dem Hintergrund der uneingeschränkten Annahme der Heranwachsenden.

Gerade das Weihnachtsfest, an dem viele von uns die Geburt Jesu feiern, erinnert an die bedingungslose Liebe und das unerschütterliche Vertrauen eines Erwachsenen in sein Kind: Maria in ihr Kind Jesus.

Auch wir, die wir jeden Tag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wissen darum. Auch wir, die Lehrerinnen und Lehrer, arbeiten mit einem grundsätzlichen Vertrauensvorschuss und vor allem Hoffnung. Doch Kinder heute sind zunehmend anders. Vor allem Kinder und Jugendliche, die in einem Umfeld wie dem unserer Schule aufwachsen können. Zusammen leben und lernen gestaltet sich nicht selten konfliktreich, die soziale Komponente menschlichen Daseins wird von einer fordernden egozentrischen Haltung überdeckt, die sehr, zu sehr, die eigenen Interessen in den Vordergrund rückt, begleitet von knallharten materiellen Erwartungen. Nicht selten sind Grenzüberschreitungen, Regelverletzungen die Folge. Denn natürlich gibt es in einer Einrichtung wie der unsrigen Regeln, Grundsätze, die nicht verhandelbar sind, die durchgesetzt werden,



IL SASSOFERRATO (1609–1685)
MADONNA COL BAMBINO

nötigenfalls mit Maßnahmen. Dabei werden leider zu oft zu schnell einfache Lösungen wie Disziplin, Unterordnung und Gehorsam gefordert, die sog. dienenden Tugenden.

Doch uns geht es um das Gespräch, die Verabredung, die Vereinbarung und die Diskussion. Diese bilden das Fundament unseres Erziehungsverständnisses. Es geht dabei schlichtweg um die Würde moderner Erziehung.

Deshalb macht es schon Sinn, sich gerade zu Weihnachten auf das zu besinnen, was das Leben der Erwachsenen im Umgang mit Kindern ausmacht: eine zugewandte und von Zutrauen geprägte Grundhaltung. So wie sie im Zitat Tagores zu finden ist. Wir wollen

uns erinnern an die Kardinaltugenden (weltliche und christliche): Klugheit (Weisheit), Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigung, Glaube, Liebe, Hoffnung.

Wie war das noch? „Als sie dort (Bethlehem) waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ Lukas 2, 6–7

Hat sich daran so viel geändert?

Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnacht, eine Zeit des Für- und Miteinanders und ein gutes friedvolles Jahr 2013.

Ihre *Dr. G. Meisterjahn-Knebel* (Schulleiterin)

NACH 40 JAHREN

Alles Gute, Herr Seger!

Nachdem Geschäftsführer Michael Laufer Lehrerkollegium und Erzieherteam von Schloss Hagerhof in die wohlverdienten Sommerferien geschickt hatte, „beförderte“ er mit Robert Seger nur wenige Tage nach dessen 65. Geburtstag auch einen lang gedienten Erzieher in die Gruppe der Hagerhof-Rentner.

„Mit Robert Seger“, so Laufer, „verabschieden wir heute einen lang gedienten Erzieher, der vierzig Jahre lang junge Menschen in Internat und Schule begleitet hat.“

Der am 7. Juli 1947 in Andernach geborene Seger begann als Gruppen-

erzieher am 15. Februar 1972 seinen Dienst am Hagerhof. Im Laufe seiner langen Dienstzeit waren ihm alle Jungenjahrgänge anvertraut. In den letzten Jahren oblag ihm die sicherlich nicht ganz einfache Aufgabe, den Oberstufenschülern auf ihrem Weg zum Abitur zur Seite zu stehen.

Michael Laufer bedankte sich abschließend bei Robert Seger für das langjährige Engagement am Hagerhof und für die Jugendlichen ganz herzlich und wünschte ihm alles Gute für den „wohlverdienten und hoffentlich lange währenden Ruhestand“. Als Erinnerung und Dankeschön überreichte

Laufer „ein Stück Hagerhof“, nämlich eine Büste der griechischen Muse „Polyhymnia“, deren Statue jahrzehntelang den Schlosspark geziert hatte.



AGENDA 21

„Markt der Möglichkeiten“

Am 4. Juni 2012 fand im Rahmen des Nationalen Tages der Nachhaltigkeit im Bad Honnefer Rathausfoyer ein „Markt der Möglichkeiten“ statt. Schon im Jahr 2011 ist Bad Honnef im Rahmen der Bildungsmesse Didacta 2011 als zwölfte deutsche Stadt mit dem Titel „Stadt der UN-Dekade 2011/2012“ ausgezeichnet worden – deshalb übernahm Bürger-

meisterin Wally Feiden die Schirmherrschaft für diese Aktion. Sie rief alle Bad Honnefer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen dazu auf, sich daran zu beteiligen.

Gleich vier Schülerdelegationen vom Hagerhof folgten diesem Ruf und füllten in vollem Umfang das Motto der Veranstaltung „Appetit auf Nachhaltigkeit“ aus. In dem sog. „Honnefer Bildungsrestaurant“ präsentierte sich der „Klimbim Schülerladen“ mit einer Auswahl seines Warenangebots und stellte sein erfolgreiches Geschäftsmodell vor. Die AG Entwicklungspolitik machte mit einem Kurzvortrag deutlich, wie wichtig es ist, im Rahmen ihrer Hilfe für Afrika regelmäßig die geförderten Projekte mit Schülerdelegationen zu besuchen. „Denn nur wer einmal in Afrika gewesen ist, kann wissen, welche Hilfe gebraucht und wie am besten geholfen werden kann. Nur direkte Hilfe und Unterstützung für und gemeinsam mit den Menschen vor Ort kann erfolgreich sein. Dies ist

unser Beitrag für nachhaltige Entwicklung in Afrika.“

Dass nachhaltige Entwicklung vor der eigenen Haustür anfängt, demonstrierten die Umwelt-AG und Schüler der Jahrgangsstufe 7. Beide Gruppen zeigten Ergebnisse ihrer Arbeit, wie zum Beispiel die Anlage einer Streuobstwiese mit dem Anbau regionaler Obstsorten und die Herstellung von Bienenhotels sowie Vogel- und Fledermauskästen zur Förderung der heimischen Fauna. Schüler der drei siebten Klassen stellten die Ergebnisse der diesjährigen Krötenschutzaktion vor.

Highlight dieser Präsentation war der frisch entstandene Beitrag der Fernschule Hagerhof, der in Bild und Ton festhält, wie und warum die Schüler Kröten am Hagerhof mit viel Aufwand schützen. Brandaktuell: Am 12.12. wurde dieser Film beim Wettbewerb „We Tube“ von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW als bestes Video in NRW ausgezeichnet.



SCHÜLERAUSTAUSCH

Im Land der Mitternachtssonne

10 Schülerinnen und Schüler von Schloss Hagerhof der Klasse 9 und der Jahrgangsstufe 10 besuchten in Begleitung ihrer Lehrerin Irmgard Weufen-Püschel vom 30. Mai bis 3. Juni 2012 Ludvika in Mittelschweden – zusammen mit 18 Mitgliedern des Partnerschaftskomitees Bad Honnef/Ludvika, das diese Begegnung möglich machte.

Nach einem Jahr der Kontakte per E-Mail und Facebook war die Spannung sehr groß. Nun standen sich 20 Jugendliche aus Bad Honnef und Ludvika gegenüber. Es war ein herzlicher Empfang in den schwedischen Gastfamilien und in unserer Partnerschule „Lorensberga School“ in Ludvika. Schnell stellten die HagerhofschülerInnen Unterschiede fest: Jeder Schüler hat seinen eigenen Laptop in der Schule, Handyverbot gibt es nicht, die schwedischen SchülerInnen dürfen ihre Lehrer mit Vornamen ansprechen, und viele Lehrer, so auch die Deutschlehrerin Anni Staack, umarmen jeden ihrer Schüler zu Beginn des Schulunterrichts. Fast alle schwedischen Schülerinnen trinken frische Milch zu



ABWÄRTS: HAGERHOF-SCHÜLER STEIGEN HINAB IN DAS KUPFERBERGWERK VON FALUN, WO IM 17. JAHRHUNDERT ZWEI DRITTEL DES KUPFERERZERZES WELTWEIT ABGEBAUT WURDE.

Mittag in der Schulkantine und das Knäckebrot schmeckt hervorragend. Alle Schweden sprechen gut Englisch, das war auch unsere gemeinsame Kommunikationssprache.

Ein Highlight war der gemeinsame Ausflug nach Sunborn in das Haus des berühmten Malers Carl Larsson und der Abstieg sowie die Führung

in das stillgelegte Kupferbergwerk in Falun. Die wundervollen grünen Wälder Ludvikas, wo Elche, Bären und Wölfe leben, umgeben von mehr als 300 Seen, bleiben uns unvergessen. Wir freuen uns alle auf den geplanten Gegenbesuch im September 2013. Hey do Ludvika!

Irmgard Weufen-Püschel

INKLUSION

Theo-Zwanziger-Preis für SV Rheinbreitbach

Als Anerkennung für herausragendes sportliches, soziales und gesellschaftliches Engagement von Fußballerinnen wird alljährlich der Theo-Zwanziger-Preis verliehen. Am 16. November 2012 zeichnete Dr. Theo Zwanziger, Ehrenpräsident des Fußballverbandes Rheinland und früherer DFB-Präsident, in Mayen die diesjährigen Preisträgerinnen aus, darunter die Trainerin der Nationalmannschaft Silvia Neid, die Nationalspielerin Celia

Okoyino da Mbabi – und der SV Rot-Weiß Rheinbreitbach, der einen Sonderpreis für die Integration von Spielerinnen mit Handicap in den Trainings- und Spielbetrieb erhielt. Drei muntere Spielerinnen der E-Mädchen im knallroten Vereins-Trainingsanzug nahmen ihn entgegen und gewannen mit ihrer lustig-lockeren Art die Herzen der Promis und der Zuschauer: Abhishah Lempa, Johanna Huber und die Hagerhof-Schülerin Thi Minh Lempa.



FRAUENPOWER: SILVIA NEID, CELIA OKOYINO D. MBABI – UND „UNSERE“ THI MINH (MITTE)

PROJEKTE

Die Brisanz genetischer Informationen

Die zunehmende Verwendung genetischer Tests in der Medizin wirft eine Reihe ethischer Fragen auf. Seit Jahren ist es am Gymnasium Schloss Hagerhof Tradition, sich während der Bioethiktage der wissenschaftlichen Grundlagen dieser Testverfahren und ihren Auswirkungen zu widmen.

Die Bioethiktage sind eine dreitägige, fächerübergreifende, außerunterrichtliche Veranstaltung der Fächer Biologie, Religion und Philosophie, die jedes Jahr am Gymnasium Schloss Hagerhof unter der Leitung von J. Harting (Biologie / Philosophie) für die gesamte Jahrgangsstufe 12 stattfindet. Ziel der Bioethiktage ist die Auseinandersetzung mit biologischen Themen ethischer Relevanz (genetischer Fingerabdruck, humangenetische Beratung, pränatale Diagnostik, Präimplantationsdiagnostik), die nicht nur allesamt relevant sind für das Zentralabitur NRW in Biologie, sondern die auch als Beispiel für ethische Analysen dienen und ein Kennenlernen ethischer Argumentationsrichtungen beinhalten. Dabei sind die Bioethiktage entsprechend unserem Schul-



GEHEN KRIMINALWISSENSCHAFTLICH VOR: HAGERHOF-SCHÜLERINNEN STELLEN OFFENBAR MIT FREUDE EINEN GENETISCHEN FINGERABDRUCK HER

konzept auf hohe Schüleraktivität ausgerichtet: Ein Experimentierservice der Uni Bonn lässt die Schüler den genetischen Fingerabdruck incl. Gelelektrophorese selbst durchführen (siehe Foto), die Schüler spielen (nach einem Einführungsvortrag von Frau Dr. Kreiss-Nachtsheim vom Humangenetischen Institut in Bonn) selbst humangenetische Berater und führen

entsprechende ethische Analysen an Fallbeispielen durch. Die Bioethiktage (an denen die Schüler vom sonstigen Unterricht befreit sind) münden in der Erstellung eines Portfolios durch die Schüler und führen bei erfolgreicher Teilnahme zum Erwerb eines entsprechenden Zertifikates, welches auch die Benotung des Portfolios enthält.

J. Harting



Unsere Dienstjubilare

MIT EINEM BLUMENSTRAUSS UND EINEM TROPFEN HAGERHOF-WEIN BEDANKTE SICH GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL LAUFER BEI DEN JUBILAREN FÜR IHR JAHRELANGES ENGAGEMENT AUF SCHLOSS HAGERHOF.

HINTEN V.L.N.R. SCHULLEITERIN DR. GUDULA MEISTERJAHN-KNEBEL, KLAUS NEUEN, HEIKO WITTKOPP (BEIDE 30 JAHRE), JENS RAPREGER-WIRTZ, GERHARD PREUTEN (BEIDE 20 JAHRE) UND GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL LAUFER; VORNE V.L.N.R. ANDREA MATZKOWIACK, MARIANA KÖNIG UND OLGA KERBER (ALLE 10 JAHRE)

PROJEKTE

Lebensmittelverschwendung – Taste the Waste

Viel zu viele Lebensmittel werden täglich weggeworfen und landen auf dem Müll. Zu diesem Schluss kamen die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion auf Schloss Hagerhof.

Die Schüler des Bad Honnefer Gymnasiums mit Realschulzweig untersuchten einen Monat lang in allen Klassenstufen in unterschiedlicher Art und Weise den Umgang mit Lebensmitteln. Zum Ende des Schuljahres und zum Abschluss dieses Projekts diskutierten sie mit fünf Lebensmittelexperten über deren Erfahrungen und suchten nach Lösungen für einen sachgerechten Umgang mit dem täglichen Essen.

Nur eine „gezielte Einkaufslogistik“ Sorge dafür, dass nicht zu viele Lebensmittel weggeworfen werden müssen, berichtete Jörg Pütz, Geschäftsführer des HIT-Marktes in Bad Honnef. Er appellierte an die Schüler, bei leicht verderblichen Nahrungsmitteln und einem direkt geplanten Verzehr auch

einmal ein kurzes Verfallsdatum in Kauf zu nehmen. Dass ein solches für zwar nur noch schwer verkäufliche, dafür aber noch gute und voll genießbare Lebensmittel stehe, konnte auch Edith Trittler, die die „Bonner Tafel“, eine Speisung für Bedürftige, managt, bestätigen.

Sie teilt diese Erfahrung mit Talley Hoban, einer so genannten „Mülltaucherin“, die sich jeden Tag „aus ethischen Gründen“ aus den Abfallcontainern der Supermärkte mit noch genießbarem Obst, Gemüse, Käse und Ähnlichem versorgt. Auch sie betonte, dass viele dieser ausgemusterten Waren noch schmackhaft und essbar sind.

Holger Matthäus, Küchenchef des Bad Honnefer Hotels Seminaris, kritisierte, dass das Anspruchsdenken vieler Gäste heute ein überdurchschnittliches Angebot voraussetze und dieses Überangebot schließlich dazu führe, dass viel Essen entsorgt werde.

Zum Ende erinnerte Ralf Raakow, Schulkoch am Hagerhof, auch an das Essverhalten der Schüler selbst und beklagte, dass auch am Hagerhof jeden Tag zu viele liegengelassene und nicht verzehrte Mahlzeiten auf dem Müll landen.

Wieviel dabei allein in einem Monat zusammenkommen kann, zeigten einige Schüler der Schülervertretung, indem sie in der Pausenhalle eine riesige Kartonpyramide aufbauten, die die monatlich entsorgte Essensmenge veranschaulichen sollte. Jürgen Berg, Ganztags- und Mittelstufenkoordinator am Schloss Hagerhof und Leiter des Lebensmittel-Projekts, brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Schüler durch die intensive Beschäftigung mit diesem Thema künftig ihren Lebensmittelkonsum kritischer überdenken und sensibler mit ihrem täglichen Essen umgehen.

David Riddering, Schüler der 8. Klasse des Gymnasiums Schloss Hagerhof (Text und Foto)



EXPERTEN IN SACHEN LEBENSMITTEL. HINTEN: RALF RAAKOW (SCHULKÜCHE SCHLOSS HAGERHOF), JÜRGEN BERG (INITIATOR DES LEBENSMITTELPROJEKTS), JÖRG PÜTZ (GESCHÄFTSFÜHRER HIT-MARKT BAD HONNEF); VORN: HOLGER MATTHÄUS (KÜCHENCHEF HOTEL SEMINARIS, BAD HONNEF), EDITH TRITTLER (BONNER TAFEL), TALLEY HOBAN („MÜLLTAUCHERIN“)

Basketball-Camps

Termine 2013:

Ostercamp I:	24.03.–28.03.
Ostercamp II:	29.03.–02.04.
Sommer I:	21.07.–26.07.
Sommer II:	27.07.–01.08.
Sommer III:	03.08.–08.08.
Sommer IV:	09.08.–14.08.
Sommer V:	16.08.–21.08.
Sommer VI:	22.08.–27.08.
Herbst I:	20.10.–24.10.
Herbst II:	25.10.–29.10.

Infos und Anmeldung unter:

www.basketballcamp.de

oder Camp-Hotline

02841 – 88 999 26

SCHÜLERUNTERNEHMEN

Fairtrade im Klimbim



Das neue Klimbim-Team stellt sich vor mit vielen neuen Fairtrade-Produkten, z.B. diversen Schokoladensorten, Fruchtsäften, Schokokekse,

Maniokchips, Kaffee & Tee sowie Lakritz, Pfefferminze, Traubenzucker, Mineralwasser, Joghurtdrinks und einem Sortiment an Schreibwaren.

Die Preise sind moderat, für jeden Schüler erschwinglich. Der Schülerladen ist in allen drei Pausen geöffnet sowie an Elternsprechtagen und Schulfesten.

Unser Team sucht gemeinsam die Ware aus, kauft ein, zeichnet alle Produkte mit Verkaufspreisen aus; es finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt, verkauft wird nach einem geregelten Dienstplan, es gibt ein Angebot an Fortbildungen von der GEPA im Eine-Welt Laden in Siegburg und am Monatsende erhält jeder Mitarbeiter sein Honorar.

Wir sind ein Team von zehn Schülern der Klasse 9 bis Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Frau Irmgard Weufen-Püschel.

Golf-Landesmeisterschaft VDP



BEIM FINALE DER GOLF-LANDESMEISTERSCHAFT DES VERBANDES DEUTSCHER PRIVATSCHULEN GEWANN SCHLOSS HAGERHOF GEGEN DIE HERDER-SCHULE WUPPERTAL. DIE SIEGER VON LINKS: DOMINIK HAASE, JUSTUS JAKOBI, JUSTUS KORZEN, ANNIKA DORNSCHEIDT, NINA LICHARZ, MIRKO HEIN (AUCH GLEICHZEITIG SCHULMEISTER 2012), KILIAN SCHULZE-HUSMANN UND JULIAN SOMMER. BETREUER: MICHAEL LAUFER & MICHAEL WELLNER.

MONTESSORI

Neue Studie

Ganz aktuell: In diesen Tagen erscheint ein Buch, in dem die Ergebnisse einer empirischen Studie zu Schulqualität und Lernerfahrungen an Montessori-Schulen vorgelegt werden. Auch Schloss Hagerhof hat an dieser Studie teilgenommen, bei der über 600 Fragebögen von Schülern und ihren Eltern zur Bewertung des Unterrichts und des Schulklimas ausgewertet wurden. Damit gibt es nun erstmals eine wissenschaftliche Basis für die Diskussion der Vor- und Nachteile von Montessori-Schulen. Ein Ergebnis vorneweg: Montessori-Schulen minimieren Schulängste und Schulfrust. Wir halten Sie auch im nächsten Jahr auf dem Laufenden! (Sylvia Liebenwein, Heiner Barz, Dirk Randoll: Bildungserfahrungen an Montessori-Schulen. Springer VS, Wiesbaden 2013.)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schloss Hagerhof GmbH & Co. KG
(V.i.S.d.P.), Menzenberg 13, 53604 Bad Honnef,
Tel.: 02224 / 93 25 0, E-Mail: info@hagerhof.de
www.hagerhof.de

REDAKTION: Heinz-Willi Faßbender,
Martina Rohfleisch
WEITERE FOTOS: David Riddering,
Michael Wellner, Irmgard Weufen-
Püschel u.a.

DRUCK:
Medienhaus Plump GmbH
Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach
Telefon: 02224 / 77 06 0
www.plump.de